

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

sehr herzlich möchten wir Sie zur Finissage unserer Ausstellung „Quartier für Vielflieger“ einladen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem KulturForum TürkeiDeutschland und dem Netzwerk Türkei statt, die einen spannenden Filmbeitrag über deutsche Frauen in Istanbul und türkische Frauen in Berlin für uns bereit gestellt haben.

Im Anschluss wird uns die Gruppe „Mediterranean Quartett“ durch ihre improvisierte mediterrane Musik mit Einflüssen aus Jazz und World Music ein Stück Melancholie des Mittelmeers erleben lassen.

QUARTIER FÜR VIELFLIEGER

Zugvögel im Kreuzberger Kiez

Finissage: 11. September 2010, 18.00 Uhr – 22.00 Uhr (Eintritt frei)

Kreuzberg Museum Berlin, Adalbertstr. 95 A, 10999 Berlin

18 Uhr **Filmvorführung & Gespräch: „Erinnerungen an eine neue Heimat: Aus dem Leben deutscher Frauen in Istanbul und türkischer Frauen in Berlin.“** Dokumentation zur gleichnamigen Ausstellung (13.11.10 – 6.02.11. im Kreuzberg Museum Berlin)

ab 20 Uhr **Live Musik: Fulya Özlem &**

"Mediterranean Quartett" Mesut Lekesiz (Saxophon, Klarinette), Mustafa Sarisin (Akustische Gitarre), Ayhan Trakya (Darbuka) & Faruk Güldöktüren (Tef)

Quartier für Vielflieger ist ein partizipatives Kunstprojekt für Anwohner des Berliner Kotti-Kiez, das sich dem Thema Migration über das Motiv des Zugvogels nähert. Dazu werden seit Mai verschiedene Workshops und Veranstaltungen angeboten. Schwerpunkt der Aktivitäten ist der gemeinsame Bau von Vogelhäusern für Zugvögel, die dann im Kiez installiert werden. Die Ausstellung dokumentiert das Projekt und zeigt die Ergebnisse der Workshops.

Ein Projekt von: Seçil Yaylalı & Anne Deschka

Teilnehmende Künstler: Isa Andreu, Anil Avci, John Dunn, Stefan Endewardt, Tim Greaves, Annette Knol, Dagmar Lesiak, Paul Paulun, Thekla Rickert, Martyna Starosta, Yumi Tanabe, Emma Williams, Seçil Yaylalı

Kooperationspartner: NABU Berlin, Kotti-Shop, Kreuzberg Museum Berlin, Türkisch-Deutsches Umweltzentrum Berlin, Familiengarten des Kotti e.V., Gartenstudio

Das Projekt wird aus Mitteln des Programms ‚Soziale Stadt‘ gefördert.